



Lukas Schaub, Changins, 26.5.2015

Aromia bungii

Asiatischer Moschusbock, aromie asiatique (Coleoptera, Cerambycidae)

Situation

In den italienischen Regionen Kampanien und Lombardei sowie im deutschen Bayern sind kürzlich von *Aromia bungii* befallene Pflaumen- und Aprikosenbäumen gefunden worden. Die ursprüngliche Heimat dieses Bockkäfers sind die zentralen und nördlichen Provinzen Chinas, die Mongolei und die beiden Korea.

Auch wenn die PS-Verordnung *A. bungii* nicht erwähnt, so listet ihn die EPPO unter A1.

Beschreibung

Der asiatische Moschusbock ist ein grosser, schwarzer Bockkäfer (♀ 4cm, ♂ 2.6cm) mit einem typischen roten Prothorax, auf welcher auch die Übersetzung seines englischen Namens verweist (=Rothalsiger Bockkäfer).



Adulter Käfer - Länge der Deckflügel knapp 2 cm.



Larven

Biologie

A. bungii ist ein Holzbohrer an Prunus-Arten. In China sind die Hauptwirte Aprikose, Pfirsich und Pflaume.

Die Käfer fliegen nach einer 2- bis 4-jährigen Entwicklung zwischen März und August aus. Die Eier werden rund 30 cm über dem Boden in Rindenritzen gelegt. Die Larven fressen erst unter der Rinde und bohren sich später durch das Holz. Täglich werfen sie Bohrspäne und Abfall aus den Gängen.

Larven und Puppen können in gefälltten Bäumen noch mehrere Wochen überleben.

Symptome

Symptome reichen von Frassspuren unter der Rinde über Gänge im Holz bis zum Absterben des Baumes. Oberflächlich kann der Auswurf von Spänen beobachtet werden.



Die jungen Larven fressen unter der Rinde



Die letzten Larvenstadien bohren sich durch das Holz



Frassschäden unter der Rinde



Die Larven werfen Bohrspäne aus



Ausgeworfene Frassspäne



Absterben des Baumes

Verwechslungsmöglichkeit

Es gibt verschieden andere grosse Käfer mit lange Antennen, die sehr ähnliche Symptome verursachen.



Männchen des heimischen Moschusbocks (*Aromia moschata*)



Asiatischer Laubholzbockkäfer (*Anoplophora chinensis*)



Frassspuren des Weidenbohrers (*Cossus cossus*)



Bohrspäne unter dem Ausbohrloch des Asiatischen Laubholzbockkäfers

Kontrollmethode

Die ersten Funde werden wohl durch die Beobachtung der Symptome gemacht. Fallen mit Lockflüssigkeit (Bier, Most,..) können bei der Überwachung helfen.

Quellen

Inhalt: EPPO Datasheet *Aromia bungii*

Photos: Servizio fitosanitario Campania, biolib.cz, P. Straub, Beat Forster WSL, Landwirtschaftskammer NRW, ARBOFUX